

Bericht des Gemeinderats zur Kleinen Anfrage Claudia Schultheiss zur Zukunft der Wenkenhofgespräche

Am 25. September 2024 ist dem Gemeinderat folgende Kleine Anfrage eingereicht worden:

«Wie wir kürzlich erfahren haben, wird es die Wenkenhofgespräche im gewohnten Rahmen nicht mehr geben. Sowohl die Organisatoren wie auch der langjährige Moderator des Anlasses haben ihr Engagement mit der diesjährigen Durchführung beendet.

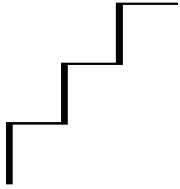
Bereits stellte sich die Frage, wie es mit den Wenkenhofgesprächen weitergehen soll. Wobei die Frage meiner Ansicht nach lauten müsste, ob es mit den Wenkenhofgesprächen überhaupt weitergehen soll. Um dies zu beantworten, muss man sich einige Fragen stellen:

1. a) Wer ist das Zielpublikum der Gespräche: Die Riehener Bevölkerung, Gäste aus dem Umland, das TV-Publikum von Telebasel? b) Wurde jemals erfasst, wer beim Anlass im Zuschauerraum sitzt? Wie sieht es aus mit den Einschaltquoten bei Telebasel?
2. Was ist das Ziel der Veranstaltung? Welche Botschaft möchte die Gemeinde Riehen dem definierten Zielpublikum mit dieser Veranstaltung überbringen?
3. Wie wurden die Themen jeweils gewählt und von wem?
4. Wer hat die Podiumsteilnehmer ausgewählt?
5. Hatte der Moderator jeweils komplett freie Hand beim Führen des Gesprächs oder wurden „rote Linien“ definiert bzw. Vorgaben gemacht bezüglich der Redezeit für die verschiedenen Lager?
6. Was hat die Veranstaltung zuletzt gekostet und welcher Anteil der entstandenen Kosten wurde von Sponsoren und Partnern übernommen? Ich bitte um eine Auflistung sämtlicher Kosten, auch für die geleistete Arbeit der Organisatoren und des weiteren Gemeindepersonals.

Die Antworten auf diese Fragen sollen dazu beitragen, einen gut abgestützten Entscheid darüber zu treffen, ob die Veranstaltung in eine neue Ära überführt werden soll.»

Der Gemeinderat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

Die Wenkenhofgespräche (kurz WHG) werden seit dem Jahr 2007 als Podiumsdiskussion mit Prominenten und Fachleuten für gesellschaftspolitisch relevante Themen durchgeführt. Sie finden an zwei aufeinanderfolgenden Abenden in der Reithalle im Wenkenhof (in der Regel im Mai oder Juni) statt. Gäste auf dem Podium sind national sowie international bekannte Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Sport etc.



Im Rahmen von NSR wurden die WHG in die Zuständigkeit der Abteilung KFS verschoben, der Bereich Kultur und damit das Kulturbüro sind ab 2025 für die Umsetzung der WHG zuständig. Das bis 2024 für die WHG zuständige OK hat sich mit dem Rücktritt von Moderator Patrick Rohr und der Pensionierung von Katrin Kézdi und Urs Denzler (letzterer als OK-Präsident) nach der Ausgabe 2024 aufgelöst.

Auf eine Ausgabe 2025 der WHG wurde aus finanziellen Gründen, aber auch wegen einer Überprüfung des über 17 Jahre alten Formats verzichtet. Mit der Neukonzeption wird sich der Gemeinderat im Frühjahr 2025 befassen und dabei auch die aktuelle Finanzlage beachten.

1. a) Wer ist das Zielpublikum der Gespräche: Die Riehener Bevölkerung, Gäste aus dem Umland, das TV-Publikum von Telebasel?

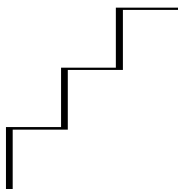
Die Riehener Bevölkerung ist direkt angesprochen, wie auch alle Interessierten an gesellschaftspolitischen und kulturellen Fragen aus der Region. Die Themensetzung wie auch die Gäste richten sich potenziell ebenso an ein überregionales Publikum. Dies stimmt mit der Ausstrahlung auf Telebasel überein, die geografisch schwerpunktmässig den Raum Nordwestschweiz abdeckt, aber in der ganzen Schweiz empfangen werden kann. Schliesslich ist der Anlass auch ein Forum für die Vernetzung in Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft nach Basel und in die grenznahen Gemeinden.

- b) Wurde jemals erfasst, wer beim Anlass im Zuschauerraum sitzt? Wie sieht es aus mit den Einschaltquoten bei Telebasel?

Vor Ort nahmen jeweils rund 250 bis 300 Gäste pro Abend am Anlass und dem anschliessenden Apéro teil. Im Publikum sitzen neben dem Riehener Stammpublikum auch Interessierte aus der Region. Telebasel kann nach eigener Auskunft keine Zuschauerzahlen für einzelne Sendungen oder eben für die Ausstrahlungen der WHG erheben. Aktuell verzeichnet Telebasel täglich 100'000 Zuschauerinnen und Zuschauer (Angabe Telebasel). Die Sendungen der WHG wurden jeweils während zweier Wochen täglich auf Telebasel beworben und pro Abend jeweils dreimal ausgestrahlt.

2. Was ist das Ziel der Veranstaltung? Welche Botschaft möchte die Gemeinde Riehen dem definierten Zielpublikum mit dieser Veranstaltung überbringen?

Die WHG haben den Anspruch, ein relevantes und wichtiges Forum in der Nordwestschweiz für die gesellschaftspolitische Debatte zu sein. Anders als etwa das «Pfeffinger Forum», bei dem jeweils eine bekannte Person oder ein Bundesrat zu wichtigen Themen referieren, wurde bei den WHG stets bewusst auf Gäste gesetzt, die unterschiedliche Haltungen vertreten und diese im Gespräch austauschen. Bekannte Meinungsträger und Experten und Expertinnen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur informieren und debattieren über Fragen, die Menschen beschäftigen. Durch fachlich profilierte und pointierte Äusserungen, die auch kontrovers sein dürfen, soll die Meinungsbildung angeregt werden. In diesem Sinne sind die WHG ein Forum der öffentlichen Debatte und der Bildung. Nicht zuletzt soll mit den WHG der Ruf und die Wahrnehmung der Gemeinde Riehen als attraktiver Ort gestärkt werden.



3. Wie wurden die Themen jeweils gewählt und von wem?
4. Wer hat die Podiumsteilnehmer ausgewählt?

Das OK hat die Themen und Gäste bestimmt. Wie oben erwähnt, wurden mit der Themensetzung Fragen aufgegriffen, die die Gesellschaft beschäftigen: Digitalisierung, Umweltzerstörung, Demokratie und Teilhabe oder die «Gespaltene Gesellschaft» wie zuletzt im Jahr 2024. Nach Setzung des Themas hat das OK die Gäste ausgewählt, dabei wurde neben einer gewissen Bekanntheit der Teilnehmenden darauf geachtet, dass - wie oben ausgeführt - unterschiedliche Haltungen vertreten waren.

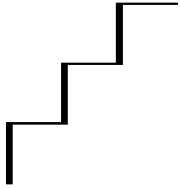
5. Hatte der Moderator jeweils komplett freie Hand beim Führen des Gesprächs oder wurden „rote Linien“ definiert bzw. Vorgaben gemacht bezüglich der Redezeit für die verschiedenen Lager?

Patrick Rohr hatte als Moderationsprofi mit Erfahrung in der Live-Übertragung von Diskussionen die Fäden stets in der Hand. Seine Gesprächsführung war ausgewogen, dies ist eine Kernkompetenz einer professionellen Moderation.

6. Was hat die Veranstaltung zuletzt gekostet und welcher Anteil der entstandenen Kosten wurde von Sponsoren und Partnern übernommen? Ich bitte um eine Auflistung sämtlicher Kosten, auch für die geleistete Arbeit der Organisatoren und des weiteren Gemeindepersonals.

Die Sachkosten inkl. externer Mandate für die Ausgabe 2024 betrugen CHF 137'200, die Sponsoringeinnahmen beliefen sich auf CHF 12'000, sodass ein Nettoaufwand von rund CHF 125'000 resultierte. Die Organisation und Durchführung der WHG 2024 erfolgte noch durch das OK, welches vom Generalsekretariat beauftragt und unterstützt wurde. Das Kulturbüro begleitete bereits die Ausgabe 2024 und befasste sich mit der Bereichsleitung Kultur mit der Weiterentwicklung der WHG. Der entsprechende Personalaufwand 2024 wird in Stunden ausgewiesen.

Aufwand 2024	CHF
Projektleitung/Moderation	28'000
Aufzeichnung und Sendeplatz Telebasel sowie Bühnentechnik	61'500
Kommunikationsmassnahmen	21'000
Entschädigung Podiumsteilnehmer, Spesen	7'500
Miete Reithalle/Villa Clavel/Zelt	8'500
Sicherheit	1'700
Apéro	9'000
Einnahmen 2024	
Sponsoring	12'000
NETTOAUFWAND 2024	125'200
Personalaufwand 2024	
Organisation WHG 2024 und Konzeptentwicklung WHG	ca.160 h



Seite 4 Riehen, 11. Februar 2025

Gemeinderat Riehen

Die Präsidentin:

Christine Kaufmann

Der Generalsekretär:

Patrick Breitenstein